









# Schicksalsfäden

ROMAN VON FRITZI EUTLER

(Nachdruck verboten.)

In der Hamburger Hafenstraße „zum Rettungsgürtel“ lagen zwei Männer in ersticktem Gedränge zusammen. Es war Winter, und in den Straßen Hamburgs lagen die Reibel wie undurchdringliche Mauern. So sehr liebten sie die Schlacht, das trotz der Enge der Straßen ein Atherbrüden der Häuser unmöglich war. Die Gasse über der Kneipe „zum Rettungsgürtel“ war geräumt, aber die niedrige Decke, die schlichte Beleuchtung, die dumpfe Luft und der Reibel, der so den denkbar kleinsten Raum einnahm, ließen die Stube wie ein Gefängnis erscheinen.

„Und ich laue dir, Steffen, ich würde das Mädel nicht aus dem Hause geben, wegen der Frau!“ Der Behälter der Hauptkneipe, ein kleiner gedrungener Mann mit kurzen Schopfhaart und kräftigen weißen Haaren, starrte aufgeregt nach dem Glas mit dem dampfenden Getränk. „Es ist nicht gut, wenn du das Kind fortbringst, das dir mehr am Herzen liegt, als du glaubst!“ leste er warnend hinzu.

Wenn ich das Mädel im Hause behalte, dann hat es erst recht nur eine Hölle vor sich“, antwortete Steffen dumpf. „Was weißt du davon, Jörg, wie es in mir aussieht. Du bist allein, führst hier keine Kneipe, und wenn du auch nicht reich bist, denn Auskommen hast du. Aber untereinander ist immer draussen auf der See, ist immer fort, ist nur für kurze Urlaubstage auf der Heimat.“ Er atmete schwer.

Jörg schlug zornig mit der Faust auf den Tisch. „Und muß es denn sein, daß du das Weib beträgst?“ fragte er. „Fortuna ist nahezu jedesmal dabei! Die Wirtin hat dich bis zum Hals in das seltsamste Labyrinth geführt, was du, dein Kind und deine alte Schwester brauchen, dafür reicht dein Verdienst. Na — und wie lange noch, und das draußige Mädel muß zu einem Manne geben, der sie dir dann für immer fortbringt. Ich weiß nicht, was in dir gefahren ist. Seit drei Jahren bist du allein, seit drei Jahren ist dir nicht mehr die alte Schwester im Haushalt. Bei ihr war dein Kind gut aufgehoben. Und jetzt willst du betrachten, daß die Kleine aus dem Hause gehen, nur damit du für die kurze Urlaubstage, die du in Hamburg zu Hause sein kannst, ein Stiefchen kriechst hinter dir her.“

Steffen brütete nach. Seine dunkelblauen Augen lagen hart nach den Tischbeinen, die an den Wänden angedrückt waren, dann lugte sie sich die Glasmaletereien an den Fenstern der Stube. Kornerne Handflächen lagen noch hier hinter ihm und dem alten Jörg. Dort haben sich Gesicht und Mund der vornehmen Männer von dem bunten Glanz ab, die weißen Halsträuben und die schweren Goldketten und mit Hals verdrängten Mädeln ließen die Gefährten noch unabhänger erscheinen. „Weib beträgst“, sprach Steffen jetzt in die Stille der Stube. „Momentan nur das Ticken der alten Uhr hörbar war. „Nicht beträgst“, sagte Jörg.

Jörg richtete die scharfen schwarzen Augen auf seinen

Freund. Dann piff er leise durch die Zähne und sprang auf. Mit ungeduldrigen Schritten durchmaß er die Stube. „Und weil du beträgst, weil du — aber das geht mich nichts an. Doch das geht mich etwas an“, leste er zornig hinzu, „dass du ein Kind aus dem Hause nimmst, damit das Kind eine Heimat hat, das ist das —“

Steffen griff plötzlich hart nach dem Arm des Freundes. „Wah er hatte sich erhoben. Wie ein Baum, der gemolbt ist, auch den schweren Stürmen zu trotzen, stand er inmitten der Stube. Seine Hand hatte aus wie ein Eisen, er regnete einen unbeweglichen Feind, dann zog er den Freund neben sich auf die niedrige Bank. Sie ist nicht mein Kind, die Fortuna“, sagte er langsam. „Aber, Jörg, behälter, du bist mein einziger Freund, du bist gegen den Kapitän Klaus aus der einzige Mensch, der es erlauben wird, das Fortuna nicht mein Kind!“

Jörg atmete schwer. „Nicht dein Kind?“ fragte er mechanisch.

„Vor mir!“ begann Steffen gepreßt. „Vor sechzehn Jahren fuhr ich als Decker auf einem Kisten von Südamerikanern nach der Heimat. Meine Kläre und ich waren damals schon sehr Jahre verheiratet, ich lebte mit draussen auf hoher See nach der Frau und die Frau lebte mit nach mir. Mit dem Ende der Fahrt, die ich hatte, meinen körperlichen Dienst, der nicht viel Zeit zum Nachdenken läßt, aber Kläre war während meiner Abwesenheit immer allein, denn unter größter Verunsicherung, ein Kind zu besitzen, ließ uns verlag. Wir hatten eine ganze Anzahl Jüngerlingskinder, die wir als Sold. Da beriet ich mich mit Kläre, während der Ruhezeit, eine erste alte Schwester, das im Aufwachen ein Kind das Licht der Welt erblickt hätte, die Mutter des Kindes aber an der Geburt gestorben sei. Die Mitteilung fiel mir wie eine Kugel. Dort unten im Zwillingen lag eine tote Frau, der man nur weinte, daß sie fortan Fortuna hieß. Ich dachte mir, was man mir mit meine eigenen Erfindungen mittelste, nicht vor der Vater der kleinen Waise war. Ich sah mir die Tote an und hatte mit dem Kapitän eine lange Unterredung. Ich war ein wenig verärgelt, aber Kläre, die ich liebte, war weicher, brachte ich meiner Frau das lebende Geschenk nach Hause. Du hast zwei Jahre später meine Familie und mich kennengelernt, alles andere in meinem Leben weiß du, berichtet du nun, daß ich dem Mädel, das ich lieb habe wie ein eigenes Kind, doch nicht den Frieden in einem Heim, das nach meiner Meinung ein solches ist, ein neues Kind schenken wird, sofern kann? Die Johanna mag nun einmal Fortuna nicht leiden!“ Er verstumte.

Die Tür der Gasse wurde geöffnet, unter ihr stand ein junges Mädchen, schlank und schlau, mit dem sie die schweren Hände des Kapitäns nicht den Frieden in dem Heim gefast. Die großen dunkelbraunen Augen überlachten lange bunte Wägen, um den kleinen Mund lag ein bitterer Zug. „Ein Brief ist an dich gekommen, Vater!“ sagte sie gepreßt und reichte Steffen einen weißen Umschlag. „Ich habe den Umschlag des Briefes auf, dann hab keine Brutt ein betrübter Atemzug. Kapitän Klaus hat sich zurückgezogen“, sagte er, und sein Blick wandte sich seiner Tochter. „Fortuna, du kommst in das Haus des Reeders Herrmann, in diesem Winter, wenn keine Frau, das ich bereit ist, dich in ihr Haus aufzunehmen.“

„Ich muß also wirklich fort, Vater!“ Fortuna sah hart auf Steffen.

„Du hast die Wahl“, entgegnete Steffen gepreßt. „Die Anna ist zwar alt und gebrechlich, ich kann sie nicht mehr zu fremden Leuten arbeiten lassen. Für drei Frauen aber reicht mir dein Verdienst nicht, auch ist die Wohnung zu klein. Wenn du natürlich willst, mach dich auf den Weg, dann muß eben die Anna ins Gehalt wandern, lange wird sie ja im Spital das Bettmatt nicht überleben.“

(Fortsetzung folgt.)

## Aus Gau und Provinz

Der bekannte Hochheimer Markt findet auch in diesem Jahre und zwar am 2., 3. und 4. November statt.

— **Witten, 31. Okt.** Der sechsjährige Junge des bei der Reichsbahn tätigen Emil Riehl (teil von einem Hochheimer Markt und erlitt innere Verletzungen, denen er in einem Wiesbadener Krankenhaus erlag.

— **Wiesbaden (Rheingau), 31. Okt.** Seinen 75. Geburtstag beging der Einwohner Georg Söhn. — Gelegentlich einer Tagung der deutschen Jungpflanzenzüchter am 2. Oktober, 1. und 2. November wird im großen Hofsaal der Reichsbahn ein Schaubild gezeigt, die das Rechte auf dem Gebiet der Charpantennerei bringt. Zum ersten Male werden eigene, aus Samen gezogene Hochheimer Spanische Charpantennerei gezeigt. Mit dieser Ausstellung wird eine Leistungsfähigkeit von Obst und Gemüse verbunden sein.

— **Wiesbaden (Wahn), 30. Okt.** Zwei Kinder einer hiesigen Familie verunglückten früh hinterher. Der kleine Peter (7 Jahre) stieg über das Treppengeländer und fiel von der Höhe des ersten Stockes auf den Kopf und erlitt Verletzungen. Der fünfjährige Junge blieb mit der Kopfhaare an einem Topfgriff hängen und zog das mit tosender Suppe gefüllte Gefäß zum Herd. Er erlitt erhebliche Verletzungen.

— **Wiesbaden, 31. Okt.** Dem Welterwähltem G. E. in den fürste ein alterer Lehnmann beim Säuereffekten vom Regen. Der Bergarbeiter erlitt eine Gehirnerschütterung, die seinen Tod zur Folge hatte.

— **Wiesbaden (Odenwald), 31. Okt.** Im Alter von 75 Jahren ist der im Wiedensiedelbach, einem kleinen Dörfchen, gefasene Det. den Nachkommen in der Wohnung des Jungen, der noch anderer Diebstahl verdächtig war, fand die Giesener Polizei weiteres Diebstahl, namentlich Spielwaren und Herrenkleidung, die das Wiedensiedelbach, seine kleine Tochter, angeblich abgestohlen hat, noch 30 schwere überne Ebstelle. Aber deren Herkunft wurde festgestellt, daß der Bengel die Silberbesteck, vor etwa zwei Jahren während der Dunkelheit von einem Erprobungswagen auf dem Giesener Bahnhof, wo der Silberbesteck umgeben werden sollte, gestohlen und nach Hause geschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Wiesbaden, 31. Okt.** In einem hiesigen Geschäft hat ein 14-jähriger Junge einer Angestellten eine Armbanduhr, die bei den Nachkommen in der Wohnung des Jungen, der noch anderer Diebstahl verdächtig war, fand die Giesener Polizei weiteres Diebstahl, namentlich Spielwaren und Herrenkleidung, die das Wiedensiedelbach, seine kleine Tochter, angeblich abgestohlen hat, noch 30 schwere überne Ebstelle. Aber deren Herkunft wurde festgestellt, daß der Bengel die Silberbesteck, vor etwa zwei Jahren während der Dunkelheit von einem Erprobungswagen auf dem Giesener Bahnhof, wo der Silberbesteck umgeben werden sollte, gestohlen und nach Hause geschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

— **Kassel, 31. Okt.** In drei Eingängen hatte das Sanatorium der Kassel. Die Verhandlung gegen ihn ergab, daß er seit Februar bei Anfang Mai d. J. in 14 Fällen aus dem Sanatorium des Sanatoriums in Kassel sowie halbe Schweine, kleine Katzen und Kinder in hiesigen Umkleekabinen mit fortgeschleppt hatte. Die Eltern des Jungen hatten das geschloßene und werden sich nunmehr wegen Diebstahl zu verantworten haben.

**Deutsche Arbeitsfront**  
 NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
 Wandertour der Ostwälder Mitte  
 Sonntag, 2. Nov. 1941, Erbach, Alsfeld, Oberhof, Pfingstbühl, Solch, Hanenberg, Alsfeld-Winkel, Treffpunkt 9.10 Uhr am Hauptbahnhof, Schalterhalle rechts. Radfahrer 1.55 Uhr, Wanderer 3 Stunden.

— **Wiesbaden, 31. Okt.** Auf dem Felde der Ehe fiel am 5. Oktober 1941 im Osten nach Gottes Will. In trauernder Erinnerung für den in Wiesbaden, im Mühlenden Alter von 28 Jahren unter unglücklichen Umständen verstorbenen Herrn, Bruder, Kette u. Mutter.

**Wdo von Kattorf**  
 Wwe. in einer Kneipe, Rom, Wiesbaden b. 3. R. 2. K. und des Hauptkneipens.  
 In tiefem Schmerz: Heinz von Kattorf, Hauptmann, Ostw. von Kattorf, Waidmann, Kattorf, Kattorf, Familie von Kattorf, Kattorf, Familie von Kattorf, Halle (Saale), Familie Kühne, Halberstadt.

— **Wiesbaden, den 27. Oktober 1941.**  
 Die Ehefrau des verstorbenen Herrn, Bruder, Kette u. Mutter.

— **Wiesbaden, 31. Okt.** Wir erhielten die ersehnte Nachricht, daß bei den letzten Kämpfen im Osten am 9. September in trauernder Erinnerung für den in Wiesbaden, im Mühlenden Alter von 28 Jahren unter unglücklichen Umständen verstorbenen Herrn, Bruder, Kette u. Mutter.

**Heinrich Alkenbörcher**  
 Gest. in einem Unfall, im Mühlenden Alter u. 29 Jahren den Heidentag.

— **Wiesbaden, 31. Okt.** In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Widweib**  
 In tiefem Schmerz: Hans Alkenbörcher, als Waise u. Erbschaft, Margarete Alkenbörcher, als Mutter, Familie Hermann Steiner als Schwiegereltern und Anverwandte.

**Städt. Gemäldegalerie Wiesbaden Nassauischer Kunstverein**

Wintervorträge 1941/42

**I. Die Landschaftsmalerei d. deutschen Romantik**  
(Zyklus von 5 Vorträgen)

**II. Deutsche Kunst im Grenzland**  
(2 Vorträge)

Erster Vortrag: Sonntag, 2. November 1941, 11 Uhr im kleinen Konzertsaal des Kurhauses

**Die historische Landschaft der Deutschrömer**

Prof. Dr. Hermann v. d. Director der Gemäldegalerie Wiesbaden

Preise für sämtliche 7 Vorträge: RM 5.— für Mitglieder des Nass. Kunstvereins RM 3.— Einzelkarte RM 1.— Schülerkarten an der Tageskasse RM 0,50

Vorverkauf: NS-Buchhandlung Carl Pfaff, Große Burgstraße 19 — Buchhandlungen von Goetz, Rheinstraße 27 und Angermann, Bismarckring 23 — Schottenfels, Theaterkolonnade und an der Kurhauskasse

**NICHT VERGESSEN**  
Sonntags und Sonntags

**Musikalische Unterhaltung**  
und das gute bayrische Martinli-Bräu, hell und dunkel, in der

**Gaststätte BENDER**  
Gerichtsstraße 7



Ein Terra-Film mit

**Hannelore Brauth / Geraldine Katt**  
Herm. Braun / Carsta Löck  
Spielleitung: B. Barlog

Eine lebenswürdige Komödie mit schalkhaften Einlagen um ein Eheproblem

Vorher:  
Die neueste deutsche Wochenschau

**UFA-PALAST**  
15.00 17.15 19.30 Uhr  
Nicht für Jugendliche

Sonntag 10.45 Uhr vorm.

**Safari**



40000 km quer durch Afrika

Vorher:  
Die neueste Wochenschau

**Ufa-Palast**

Lehrreiches Transportband, 10-15 m lang, mit Elektromotor-Antrieb, leichtwie gelocht. Angebote erbeten an Philipp E. Hauss 26, Wiesbaden, Postfach 191.

Allen Freunden und Bekannten sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die Geschäftsräume

„Zum Keinen Gumbrius“  
Blücherstraße 12,  
übernommen habe und morgen Sonntag den 1. November 1941 wieder eröffne. Mein eifriges Bestreben wird sein, meine Gäste zufriedenstellen zu können.

Friz Heuler u. Frau

Schicken Sie Ihre Reststellen von Pflanzensamen mit Karlen „Gering“. Sie haben in Potsdam zu 54 Pfg. 1.48 u. 2.70 bei Hagedorn & Co., Rheinstraße 101.

**Warum husten Sie?**  
Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Grippe, Halsschmerzen, Allergien, das bewährteste

**Bergona Brust- und Lungentee**  
RM 1.19 — In allen Apotheken zu haben.

**Verloren**  
In jeder Tag, an dem Sie nicht wollen, was Klüvers Waldpulver ist. Kartenfreier! Drog. G. Sturz, Friedrichstr. 9, D. Jumbo, Schwanhäuser 12, Wiesbaden, Dehlingerstraße 61, R. Geis, Rheinstraße 101, H. Jante, Rahl-Friedrichstr. 30, C. Willen, Rahl-Friedrichstr. 32

**Keine gute Gemüde, Teppiche, Regale, Photo, Radio, Spieldecken, Eisenbahn, Kino, Luftballon, Porzellan, Theaterstühle, Kellern usw. Zimmermann, Taunusstraße 28, 2.**

**Verloren - Gefunden**

Wertvolle Briefe verloren, Gemme mit Perlen, Bekleidung Herberts Korfus-Str. 1, 1.

**Dam-Schirm** am Dienstag u. 10% Hauptpreis Schließfach, weggenommen. Seltsige ist gleich u. w. von Jung. wiedererkannt. Bitte bei Café Vogel abgeben, sonst Anzeige erfolgt.

**Alma Kottke, Rheinstraße 8.**

**Neue Geldbörsen**, 20, 10, 19 Uhr, Telefonbuchdruck Ringstraße 101. Ich etwa 60 Stk. Abzug geg. Gel. Hundbüro.

**Verloren 1 H. D. Uhrarmband**, Abzug geg. Wechsel. Ringstraße 41, 2.

**Wetter- oder Rater** alt, krank, am Schulberg entl. Gegen Bekleidung abzugeben. Rheinstraße 11 bei Wilmann.

**Unterricht**

Philologin sucht polnische Konversation, ev. im Kursbuch gegen Engl., Franz., Italien o. Span. Z. 20760. **Bocholtz, Schöne Aussicht 7.**

Am 4. Nov. beg. ein vert. Gemäch. Koch u. Backstube f. Bäck. u. feinerer Küche. Anm. 15-17 Uhr. **Hausaufhaltungs-Anstalt Eiders** Weidenbergstr. 2. Telefon 24151

**Betrieblines**

Wer hat ein Rechenbuch in verlustet? Ang. 11 bis 13. Wer liest Hermann Heig (Rn. Schw.) offeniert, fr. Keller, Ang. 3. Weber, Wielandstraße 11

W. führt demnachst u. Bad Kreuznach u. Wiesbaden u. L. Koch mitbr. 2. Partia, Hinkenburgallee 25.

Wer stift Wälder? Ang. an Taunusstraße 44, 3. Et. I. von 9-3 Uhr.

Junges Mädchen zu verheiraten. **Gärtnerstr. 20, Frankfurt a. M., Postweg, am Hoch, Fernnr. 23038.**

**Residenz-Theater**

**Änderung der Anfangszeiten**  
Ab Samstag, den 1. November, beginnen die Vorstellungen jeweils 18.30 Uhr, die Sonntag-Nachmittag-Vorstellung 15.00 Uhr

Samstag, 1. Nov., 18.30-20.30 Uhr Stamm, II, 7. Vorstellung  
Der große Leo-Lena-Erfolg  
**Der Chauffeur meiner Frau**  
Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz

Sonntag, den 2. November, 15-17 Uhr  
Die spannende Kriminalkomödie  
**Sensation in Budapest**  
**Der Chauffeur meiner Frau**  
18.30-20.30 Uhr

In Vorbereitung:  
Der große musikalische Schwank-Erfolg  
**Ein toller Fall**  
Musikalischer Schwank in 3 Akten von Toni Impokoven und Carl Mathern  
Musik von Peter Igelhoff  
Gast-Inszenierung: **Viktor Felix** vom Schauspielhaus Stuttgart  
Musikalische Leitung: Theo Bach  
In den Hauptrollen:  
Föll / Demelius / Alexander / Tillmann / Pohl / Wessberg / Strehlen / Manders / Ehret a. G. / Ernst / Frickhöffer / v. Reck / Kepper u. a.

**Wiesbadener Handharmonika-Spielring**  
Meisterspieler

**Hermann Schittenhelm**  
spielt am 2. Nov. im Paulinenschlößchen 16-18 Uhr  
Saalöffnung 15 Uhr  
im **Harmonika-Konzert**  
Musikal. Leit.: Fachl. K. Kohler  
Mitwirkende: Kohler-Sextett u. Mainzer Harmonika-Orchester

Vorverkauf: A. L. Ernst, Taunusstr. 13 u. Rheinstraße 41 • Preise — 20, 1.—, 1.20, 1.50

**2. Woche!**  
Das Schicksal einer Mutter!



**DIE WELNERIN ANNA**

**Franziska Kinz, Otto Wernicke**  
Elfriede Datzig, Winnie Markus, Herm. Brix, Hans Olden, Paul Dahlke, Th. Danneker u. a. m.

Die neueste deutsche Wochenschau

**W. 15<sup>00</sup>**  
**17<sup>10</sup>**  
**19<sup>30</sup>**  
**So. 13<sup>00</sup>**

**THALIA**  
Kirchgasse  
Nicht für Jugendliche!

**EIS-KONDITOREI**

**Café Buschmann**  
Kirchgasse 27

Eis, das ganze Jahr hindurch bekannter vorzüglicher Qualität

> Eis-Spezialitäten <

**Kriegerkameradschaft**  
Wiesbaden 1896 im NS-Reichskriegerbund

Einladung

Der nächste Kameradschaftsappell findet am Sonntag, den 2. November, 19 Uhr in der Gaststätte zum Luftschützhaus, Ostheimer Str. 24 statt. Es spricht Kamerad Keil.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, wäre das Erscheinen aller Kameraden zu begrüßen.

**Becker**

Seit mehr als 100 Jahren hört man sagen: **Mein Optiker**, der mich stets zufriedenstellt.

**KNAUS**  
Kirchgasse 52  
• Lieferant aller Krankenkassen •

**Hochheimer Markt**  
2., 3. und 4. November 1941

**Pferde-, Vieh- und Krammarkt**  
Juxplatz

Montag vormittag:  
**Pferdeprämierung**

**APOLLO**  
Moritzstraße 6

**Ludwig Schmitz**  
in  
**Kinder wie die Zeit vergeht**

Eine lustige Familienstellung 40 Jahre Film  
Stiel Fraßhans, Heiterkeit  
Mit vielen beliebten Schauspielern von früher

Jugendliche nicht zugelassen!  
**Dazu die neueste Wochenschau**  
Beginn: 14.45, 17.00, 19.20. Ende etwa 21.30, So. ab 12.45 Uhr.

**CAPITOL**  
Am Kurhaus

**Ralph A. Roberts**  
in seinem letzten Film  
**Wie konntest Du Veronika**

mit Gaji Suter, W. M. Kett, Greife Weller, Maria Kraus  
Ein heiterer, beschwingter Film, mit einer Fülle köstlicher Einfälle

Jugendliche nicht zugelassen!  
**Dazu die neueste Wochenschau**  
Beginn: 14.45, 17.00, 19.20. Ende etwa 21.30, So. ab 12.45 Uhr.

Die Wochenschau läuft am Schluß des Programms

3 5<sup>20</sup> 7<sup>30</sup>  
beginnt der Hauptfilm

Jugend hat keinen Zutritt

Freitag u. Sonnabend  
**Paul Wessely Peter Petersen Attila Hörbiger**

in  
**Spiegel des Lebens**  
Eine der schönsten Paul Wessely-Filme

**FILM-PALAST**  
50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

**SCALA**

Ab morgen, Samstag, täglich 19.15 Uhr

**Strahlendes Varieté**

- 7 Wang-Fang-Schu, China, Red- und Springtänze
- Tanzpaar Mannagins, Tuzus-Selbenschneiderei
- Boch! Das Märchen des 20. Jahrhunderts
- Der lange Emil, lustiger Minutens-Jokus
- Balllet Sonja Wogens, Akrobatische Gicis
- Smilli, der neue Gortier
- Maria Niezge, Herwanlungs-Jägerin
- 7 Jisretins, Damen-Judo-Gruppe
- Carl Jantich, der Klaffen-Komiker

**Norgen, Samstag, u. Sonntag, 19.30 Uhr**

**Familien-Vorstellung**  
heute, 19.30 Uhr: **Abfische**, Vorstellung des großen **Diöber**, Programm

Vorverkauf 11-13 u. ab 16 Uhr  
Scala-Kasse Tel. 23600

Das vorzügliche **Glas 25 Pf.** **Unlösl. Brauer-Bier** nur **Nerostraße 41** „Zum Treppchen“

Gebrauchte größere Versandkartons zu verkaufen, Gotha, Kirchgasse 36.

**Film-Palast**

spielt am

31. Okt. u. 1. Nov.: **Spiegel des Lebens** mit Paula Wessely

2. u. 3. Nov.: **Reich am Salzwasser** mit Marianne Hoppe und Carsta Löck

4. u. 5. Nov.: **Der zerbrochene Krug** mit Emil Jennings

6. u. 7. Nov.: **Wester Hügel**, den Heinz Kühmann, Film mit Gerda Heller, Albert Winterhoff, Rita Wendhoff

8. u. 9. Nov.: **Wagtheater** mit W. Krauß, Olga Tschokowa, Hans Klotz

10. u. 11. Nov.: **Eigenart** mit Adolf Wohlbrück, Hans Klotz

12. u. 13. Nov.: **Galoppare** mit Marita Ritt, Joh. Geffers

**WALHALLA**  
FILM UND VARIETE

Der neue  
**Gustav Fröhlich-Film**

**Clarissa**

Nach einem Buch von  
Theo von Harbou

mit **Gustav Fröhlich**, **Sybille Schmitz**, **Gustav Diesel**, **Julia Serda**, **Werner Scharf**

Spielleitung: Gerhard Lamprecht  
Musik: Giuseppe Becce

Ein spannender und großer Gesellschaftsfilm

**BOHNE:**  
**Billy Jenkins**  
Wild-West Cowboy-Schau

**Die neueste Wochenschau**  
3.00 5.00 7.30 Uhr So auch 1.00 Uhr  
Jugend nicht zugelassen.

20  
1921 JAHRE 1941

**Richard Herwegh**  
BÜHNENEINRICHTUNGEN • RAUMGESTALTUNG

WIESBADEN • DEN 1. NOVEMBER 1941  
PLATTER STRASSE 73 • FERNSPRACHER 25164